2000:

Bei der **18. Int. Jänner Rallye** (21.-22.01.) im Raum Ratten waren zwei Teams unseres Clubs am Start. WILLI POLESZNIG, im neu motorisierten VW Käfer, ließ sich erstmals von unserem neuen Clubmitglied LISA JAMBRICH die Strecke erklären. Auch FRITZ RIEDL mußte sich, da sein Bruder aus beruflichen Gründen keine Zeit hatte, mit einem neuen Beifahrer befassen. Alexander Prem, seines Zeichens Sponsor auf dem blau-weißen Opel Astra, fand an der ihm aufgetragenen Tätigkeit viel Spaß und dirigierte seinen Fahrer durch die tiefverschneite Winterlandschaft.

Leider blieb WILLI bereits in der ersten SP in einer Schneewechte stecken, somit war die Rallye bereits nach wenigen Metern vorzeitig zu Ende. Aber es bestand die Möglichkeit am zweiten Tag im Rahmen der Challenge zu starten.

Aber auch Fritz hatte einige Ausrutscher und verlor 15 Minuten in einer Wechte, konnte aber dank der Hilfe des Schlusswagens die Rallye am ersten Tag beenden.

Dichter Schneefall und starker Wind sorgten für zum Teil heftige Schneeverwehungen, so dass einige Fahrer in der SP stehen bleiben mussten, da die Strecke nicht mehr zu sehen war.

Trotz allem ging alles ohne gröbere Unfälle ab.

Bei besserem Wetter wurde die Rallye am zweiten Tag wieder gestartet, diesmal auch mit den Teilnehmern der Rallye - Challenge und der Clubsportrallye.

Unsere Teams konnten sich bestens in Szene setzen, fuhren teilweise hervorragende Zeiten, allerdings gab es wieder den einen oder anderen Ausrutscher, so musste WILLI auf der ersten und letzten SP wieder zur Schaufel greifen, um sich aus dem Tiefschnee zu befreien.

Während FRITZ RIEDL den fünften Platz in der int. Rallye hinter vier Allradlern (Felix Pailer – Lancia, Beppo Harrach – Audi 90 Quattro, Kiwi Kowald – Mitsubishi und Helmut Kautz – Mazda) herausfuhr, konnte WILLI POLESZNIG dank der Ausrutscher nur den letzten Platz in der Challenge belegen.

Bei der **Int. Gorbatschow Rallye** Mitte März war leider kein Team des MSC GAMMA RACING am Start, denn der Cossie von MARIO HELL war nicht rechtzeitig fertig geworden. Seine Beifahrerin, MARION VOLL, saß allerdings bei Rallyeneuling Schiessling im Citroen AX und versuchte ihm den genauen Verlauf der Strecke zu erklären. Der junge Mann rückte sein Talent ins rechte Licht, holte des öfteren seine vor ihm gestarteten Konkurrenten ein, musste aber auch öfters sein Gerät aus Schneewechten befreien. Leider folgte in SP 6 der erste Überschlag, der noch glimpflich ausfiel und die Rallye konnte fortgesetzt werden bis dann in der vorletzten Sonderprüfung das entgültige Aus nach dem zweiten Abflug folgte. Als Sieger des Saisonauftaktes der Rallyestaatsmeisterschaft 2000 konnte sich Raphael Sperrer auf dem Seat Cordoba WRC vor Altmeister Franz Wittmann (Toyota Corolla WRC) feiern lassen. Vorjahresmeister Achim Mörtl (Peugeot 206 WRC) vergab seine Siegchancen durch eine falsche Reifenwahl am ersten Tag und einen Reifenschaden am zweiten Tag. Mit nur 20 Teilnehmern war die Rallye mehr als unterbesetzt.

Auch bei der **nationalen Gorbatschow Rallye**, dem bereits zweiten Lauf zur neu geschaffenen Rallye Challenge waren nur sieben Teams am Start, davon zwei des MSC GAMMA RACING: ROLAND DORFNER im neuen Opel Corsa B Kit-Car und FRITZ RIEDL im bereits schneeerprobten Opel Astra GSI. Leider erreichten beide Teams nicht das Ziel der ersten Sonderprüfung. ROLAND parkte seinen Corsa nach knapp 3 km und einem misslungenen Bremsversuch in einem Milchbankerl, FRITZ hatte nach einem Reifenschaden und anschließendem Wechsel verlorenes Terrain aufzuholen versucht, musste nach einem leichten Überschlag und abermaligem Reifendefekt doch einsehen, dass es nicht sein Tag war und sich eine Weiterfahrt einfach nicht lohnte. Zu allem Überfluss parkte er seinen Astra genau vor dem einzigen Gasthaus, dass leider geschlossen hatte. Kein Glück hatte auch der Challengeleader Beppo Harrach, der seinen Audi 90 Quattro nach einem Ausritt mit Getriebeschaden abstellen musste.

Eine Woche später waren WILLI POLESZNIG und LISA JAMBRICH im neu erstandenen Trainingsauto, einem Mitsubishi Lancer Evo III, beim ersten Lauf zum Rallye Mitropa Cup in Bayern bei der **Oberland Rallye** am Start. Platz 11 in der Klasse, sowie der fünfundzwanzigste Gesamtrang waren die nicht sehr befriedigende Ausbeute, brachte aber doch den sechsten Platz in der Mitropacup - Wertung ein.
Bei der **Int. Bosch Super-4-Rallye** (7. - 8. April), die nach 12 Jahren wieder im Lavanttal ausgetragen wurde, waren von den 63 Teams vier unseres Clubs am Start.
Die traumhaften Sonderprüfungen rund um Wolfsberg lockten tausende, sehr disziplinierte Zuschauer bei herrlichem Wetter ins Lavanttal.

Nelly Rousek eröffnete als Vorausauto mit der „000“ die Rallye, Willi Polesznig/Lisa Jambrich im Mitsubishi Lancer Evo VI gingen mit Startnummer 19 über die Startrampe. Mario Hell und Marion Voll im Ford Escort Cosworth kamen mit Nummer 25 dran, etwas später folgten dann mit Nummer 57 Robert Frühwirth / Günther Bilek (Dorfner - Renault Clio) und mit 69 wie vor fünf Jahren Mike Skala und der Obmann, diesmal aber im Opel Astra von Fritz Riedl.

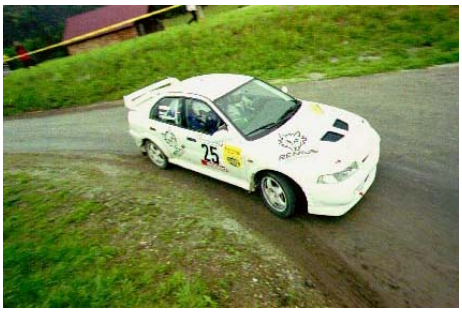
Leider musste MARIO nach einer guten ersten Sonderprüfung (21te Zeit) seinen Cossie mit defekter Ölleitung abstellen.

Nach der zweiten Sonderprüfung stellten MIKE SKALA und FOLKI PAYRICH den Opel Astra nach einigen Drehern und Ausrutschern leicht entnervt in der Servicezone ab. Die Rallye war für Mike mit dem ungewohnten Auto doch etwas zu anspruchsvoll gewesen. Die Liste der Ausfälle unserer Mitglieder komplettierten Robert Frühwirth und Güni Bilek in der vierten Sonderprüfung nach einem heftigen Überschlag. Einzig WILLI POLESZNIG konnte mit beständig guten SP-Zeiten die Ehre unseres Clubs hochhalten.

Am zweiten Tag löste dann FRITZ RIEDL mit seinem Opel Astra Nelly Rousek als Vorausauto ab.
In der ersten Runde leitete ihn der Obmann über die ihm unbekannten Sonderprüfungen, in der zweiten Runde konnte Claudia Hering ihr Talent als CO-Pilotin unter Beweis stellen. Dass alle drei immens viel Spaß dabei hatten kann man sich gut vorstellen, wenn man die Zeiten der „Konkurrenten“ in der Klasse N3 verglichen hatte.
WILLI POLESZNIG / LISA JAMBRICH verloren durch einen Reifenschaden in der vorletzten Sonderprüfung mehr als vier Minuten, was sie im Gesamtklassement vom zwölften auf den vierzehnten Platz zurückwarf.
Aber auch bei den Rallyes sind unsere Mitglieder ziemlich erfolgreich.

Bei der zur Rallye-Challenge zählenden Grenzlandrallye am 29. April in Bayern hatten sich die zwei Teams unseres Clubs recht erfolgreich in Szene gesetzt, obwohl es schon bei der Anreise zu gewaltigen Verzögerungen kam und die Teams erst zeitig am Morgen im Quartier eintrafen. Der Obmann mit CLAUDIA HERING als Beifahrerin konnte neben der Klasse auch die Gruppe A gewinnen, KURT DORFNER mit Co-Pilot WOLFGANG „RED“ GRÖGER konnte in seiner Klasse ebenfalls gewinnen.*

Bereits eine Woche später stand die **Pirelli-Pyhrn-Eisenwurzen-Rallye** in der Region Windischgarsten– Kirchdorf – Kremsmünster im Terminkalender der Rallyepiloten. Nicht weniger als 7 Teams des MSC GAMMA RACING stellten sich der Herausforderung. Bei der Internationalen Rallye hatten WILLI POLESZNIG/Peter Stark (Mitsubishi Evo VI), MARIO HELL/MARION VOLL (Ford Escort Cosworth) und ROBERT FRÜHWIRTH/Elisabeth Feichtner auf dem Ex-Strobl-Toyota Corolla.
Bei der Nationalen stellten sich ROLAND DORFNER/Wolfgang Brozek (Opel Corsa KitCar), FRITZ RIEDL/CLAUDIA HERING (Opel Astra), WALTER HLAWATY/EMANUEL REGENFELDER (Toyota Corolla) und CHRISTIAN KAINZ/Birgit Schöllberger (Opel Corsa GSI) der Herausforderung.



Die sehr schnellen und selektiven Sonderprüfungen stellten wegen des einsetzenden Regens an die Fahrer und das Material sehr hohe Ansprüche. MARIO HELL zerstörte gleich in Sonderprüfung 1 an einem Schneestecken die Windschutzscheibe seines Escort, sehr zum Leidwesen der Beifahrerin, die nicht mehr sehen konnte, was sich außerhalb des Fahrzeuges abspielte. Aber auch MARIO war die Sicht vor allem in Rechtskurven sehr beeinträchtigt. Lebensgefährtin NELLY ROUSEK konnte aber schnellsten eine neue organisieren, die vor dem abendlichen Parc ferme eingebaut werden sollte. Aber leider brach dann beim Start der SP 5 das vordere Differential, somit musste das Team bereits das zweite Mal eine Rallye vorzeitig beenden. Ohne größere Probleme waren hingen die beiden anderen Teams unterwegs.

Auch am zweiten Tag lief es für unsere Internationalen recht problemlos, sieht man von einigen Reifenproblemen bei ROBERT FRÜHWIRTH ab, denn mit den Reifen war weiland schon ROBERT STROBL unterwegs.

Viel Glück bei einem spektakulären Abflug hatten die Kärntner Markus Unegg/Walter Sulzbacher, die sich mit ihrem Renault Megane acht Mal überschlugen und auf dem Dach bei einem Bauernhaus liegen blieben. Während MARIO und MARION sofort zur Hilfe eilten und die zum Glück nur leicht verletzten aus dem Auto bargen und erste Hilfe leisteten, kümmerten sich NELLY und FOLKI um die schnelle Organisation von Rettung und Feuerwehr, da die zwar ausgebildeten, aber in der Praxis absolut hilflosen Streckenposten überfordert waren. Somit musste diese SP, die zugleich die erste der Nationalen Rallye war, abgebrochen und als Etappe fertig gefahren werden.
Als erstes unserer Mitglieder erwischte es FRITZ RIEDL, der in SP 2 von der Strecke rutschte und so blöd hängen blieb, dass er nicht mehr zurück konnte. Nach der Sonderprüfung musste auch WALTER HLAWATY seinen etwas erstarkten Toyota abstellen, weil die Kupplung ihren Geist aufgegeben hatte. ROLAND DORFNER bot indessen eine absolute Spitzenleistung, setzte sich auch mit einer bomben Bestzeit in SP 3 an die Spitze der Gesamtwertung, allerdings trennte die Kupplung in SP 4 Getriebe und Motor sehr ordentlich, als er von der ausgedrehten vierten statt der fünften, die dritte erwischte. 13000 u/min sind einfach ein wenig heftig.

So blieb nur noch CHRISTIAN KAINZ im Bewerb. Er und Copilotin Birgit Schöllberger, Freundin unseres „Mr. Aufkleber“, GERHARD ENIGL konnten bei ihrer ersten Rallye die Fahnen des Clubs hochhalten und den zweiten Platz in der Klasse N2 herausfahren. Allerdings sind noch einige Arbeiten am Fahrzeug notwendig, um es konkurrenzfähig zu machen.

Bei der **Sebring Rallye** Ende Mai waren nur vier Teams unseres Clubs am Start. Während WILLI POLSZNIG, diesmal mit MARION VOLL an seiner Seite bei der Internationalen Rallye an den Start ging, waren es WALTER HLAWATY/EMANUEL REGENFELDER im bewährten Toyota, WOLFGANG HEGER/ FOLKRAD PAYRICH im neuen Dorfner Renault Clio und KURT DORFNER /Wolfgang Gröger im Opel Corsa bei der Nationalen. Ja, ja, ihr habt schon richtig gelesen, die Obmänner bildeten das Dreamteam.

Während WILLI ´s Mitsu am ersten Tag nicht so richtig lief, klagte er am zweiten Tag über eine rutschende Kupplung, der dieses dank Coca Cola bald ausgetrieben wurde. Aber auch die Motorleistung des

Wagen ließ keine absoluten Spitzenplätze zu. Trotz allem bewegte er sein Rallyegerät recht ordentlich durch die Landschaft und konnte sich in der Endabrechnung doch noch über Platz 13 freuen. Auch hier forderten die extrem schnellen Sonderprüfungen hohen Tribut. 30% der gestarteten Teilnehmer schieden nach teils heftigen Unfällen aus, zum Glück alle mehr oder weniger unverletzt. Die später gestarteten Teilnehmer der kleineren Hubraumklassen konnten z.B. die neue SP, den Rundkurs in Rohrbach kein einziges Mal in der Wertung fahren, da sie zweimal nach Unfällen neutralisiert wurde und beim dritten Mal aus Sicherheitsgründen gleich gar nicht gefahren wurde.

Am Samstag waren dann auch die Teilnehmer der nationalen Rallye im Einsatz Unter unseren Mitgliedern entbrannte von Anbeginn ein heißer Kampf um Sekunden, wobei sich meistens WALTER als der etwas schnellere erwies. Etwas übermotiviert war unser Vize auf der ersten SP, konnte zweimal einen Abflug knapp verhindern, steigerte sich aber von SP zu SP, bis in SP 7 nach dem Start zum Rundkurs in Pinggau der zweite Gang stecken blieb und somit zur Aufgabe zwang.

Sensationell gut unterwegs war WALTER HLAWATY, der beständig starke SP-Zeiten fuhr und den hervorragenden 8. Platz im Gesamtklassement belegen konnte. Aber auch unser Senior, KURT DORFNER, der am 8. Juni seinen 67. Geburtstag feiert, zeigte einmal mehr, dass er noch lange nicht zum alten Eisen zählt. Sieg sowohl in der Klasse als auch in der Gruppe A waren die erfolgreiche Beute dieses Einsatzes.

Willi POLESZNIG belegte mit seinem Porsche 911 beim vom 03.Juni bis 04. Juli dauernden Rallye **London – Sydney Marathon** für historische Fahrzeuge den ausgezeichneten sechsten Gesamtrang. Trotz zahlreicher kleinerer und größerer Probleme konnte er mit Beifahrer Wolfgang „Asterix“ Viakowsky die Rallye nach etwas mehr als 16700 km, davon 1300 SP-Kilometern beenden.

Als Sieger konnte sich Stig Blomquist auf Ford Capri Perena V8 feiern lassen, gefolgt von Michele Mouton und Rick Bates, beide Porsche 911. Als ausgezeichneter neunter konnte sich noch Josef Pointinger (Ford Escort) unter den Top-10 platzieren. Hannu Mikkola, der sich von Beginn an einen heißen Zweikampf mit Stig lieferte, musste eine 10-Minuten Strafe wegen verbotenen Reparierens hinnehmen. Bei seiner Aufholjagd hatte er dann auch noch einen Unfall, der ihn weit zurückwarf.
Ernst Harrach, lange Zeit zweitbester Österreich, hatte mit der Technik seines Peugeot 405 Coupe zu kämpfen und viel nach einem Differentialschaden und einem Ausritt in der vorletzten Sonderprüfung auf einen Platz um die 40 im Gesamtklassement zurück. 76 der 93 gestarteten Teams erreichten das Ziel.

Bei der **Int. Castrol Rallye** im Raum St. Veit – Althofen war kein Team des MSC GAMMA RACING am Start. Allerdings dirigierte Marion VOLL Gerhard Weber (Seat) bei seiner ersten Rallye über die Sonderprüfungen.

Bei der **Nationalen Castrol Rallye** war neben dem Obmann (mit Claudia HERING) auch wieder ein bestens motivierter Kurt DORFNER am Start. Als Beifahrer fungierte Christoph WAGNER, der schon einige Male bei Gerhard Dworak als Co im Einsatz war. Kurt war über die professionelle Arbeit seines neuen Co´s sehr erfreut, was sich auch in den gefahrenen SP-Zeiten ausdrückte. Wegen des Umstandes, dass die letzte, 23,7 km lange Sonderprüfung wegen eines erneuten Unfalls von Achim Mörtl neutralisiert wurde und der unkorrekten Zeitauskunft eines

Konkurrenten, fuhr er die vorletzte SP nicht mit vollem Risiko und verpasste somit den Platz auf dem Stockerl um ganze 9 Sekunden. Falsch taktiert, sagt man dazu. Ein ähnliches Problem hatten auch Claudia und ich, wir hatten bei der ersten langen SP komplett „verwachselt“ und mit einem extrem übersteuernden Auto zu kämpfen, abgesehen davon, dass wir ca. 2 km hinter dem vor uns gestarteten Teilnehmer im dichten Staub herfahren mussten. So ließen wir mehr als eine Minute auf die besten liegen. Kurt DORFNER erreichte den vierten Platz und wir den sechsten in der Gesamtwertung.

Als nächster Einsatz für unsere Mitglieder stand der **Rallye Sprint** am 12./13. August auf dem Dienstplan. Unter der Bewerbung des MSC GAMMA RACING waren Willi POLESZNIG mit Marion

VOLL (VW Käfer), Mario HELL und Claudia HERING (Ford Escort Cosworth), Fritz RIEDL & Alex Prem (Opel Astra), Walter HLAWATY mit Emanuel REGENFELDER (Toyota Corolla), Robert FRÜHWIRTH / Elisabeth Feichtner (Toyota Corolla) und Clubneuling Christoph WAGNER mit Co Christoph Kucera (Opel Corsa GSI), außerdem Michael „Nessi“ NESSIZIUS als Copilot bei Werner

Jahrbacher im Audi 80 Quattro sowie Fred Plattner / Franz Schneider im Seat Ibiza von Willi Polesznig am Start. Roland DORFNER durfte wieder den zweiten VW Käfer von Willi als Vorausauto pilotieren. Nach zwei Runden Besichtigung wurde am Samstag noch die erste Sonderprüfung in Angriff genommen, zu der Robert FRÜHWIRTH wegen eines Motorschadens am Corolla und Fred Plattner wegen Benzinpumpenproblemen nicht mehr antreten konnten.
Nach der Reparatur der Pumpe konnte er dann am Sonntag außerhalb der Wertung wieder starten.

Franz Schneider pilotierte den Seat mit guten Zeiten und recht spektakulär über die Harrach´schen Schotterpfade. Schade, ein Platz unter den Top 15 wäre sicher im Bereich des Möglichen gewesen. Kein Glück hatte wieder einmal Mario HELL. Bei seinem Escort brach in SP 2 das rechte Vorderrad samt Aufhängung kurz vor dem Ziel weg. Er

konnte zwar noch die elftbeste Zeit fahren, musste dann aber den Escort abstellen. Aber auch Willi POLESZNIG musste seinen VW Käfer bald mit Motorschaden abstellen. Somit waren alle seine Fahrzeuge aus dem Bewerb ausgeschieden. Walter HLAWATY war mit der Abstimmung seines Toyotas nicht sehr zufrieden und hatte mit einem springenden Fahrzeug sehr zu kämpfen, konnte sich aber im Laufe der Rallye immer mehr steigern und noch einige Konkurrenten hinter sich lassen und so den dritten Platz in seiner Klasse belegen.

Um einen Platz verfehlten Christoph WAGNER und Christoph Kucera den Sprung aufs Stockerl. Der Opel Corsa litt unter chronischem Leistungsschwund, auch war man mit dem Seriengetriebe viel zu lange übersetzt, sodass einfach nicht mehr möglich war. Trotzallem konnte man die Premiere bei einer Internationalen Rallye als gelungen bezeichnen. Michael NESSIZIUS

dirigierte Werner Jahrbach, der den Ex-Sykorovsky Audi 80 Quattro aufgebaut und nach Jahren des sporadischen Beifahrens sich wieder einmal hinter das Lenkrad getraut hatte, recht flott und beherzt über die Sonderprüfungen. Platz 17 im Endklassement und der achte Rang in ihrer Klasse waren die gute Ausbeute des Einsatzes. Die unumstrittene Nummer eins unsere Piloten war diesmal Fritz RIEDL, der seinem Opel Astra diesmal in der Gruppe A mit einem etwas stärkeren Motor an den Start brachte und dieses mehr an Leistung auch mit Top-Zeiten und seiner bekannt spektakulären Fahrweise unter Beweiß stellte. Zeiten unter den Top 10 inmitten der „Allradler“ waren selbstverständlich. So bleibt mir nicht mehr übrig, als den Hut zu ziehen und zu seinem Gruppe A Sieg und dem siebten Gesamtrang zu gratulieren. Fehlt eigentlich nur noch, dass er es einmal schafft, diese Leistung auch auf Asphalt zu bestätigen.

Bei der **OMV Rallye** (08.-09.September) im Raum Aspang waren Willi POLESZNIG / Marion VOLL (Mitsubishi) und Robert FRÜHWIRTH / Elisabeth Feichtner (Toyota Corolla) bei der Internationalen Rallye, sowie Walter HLAWATY / Emanuel REGENFELDER (Toyota Corolla), Kurt DORFNER / Christoph WAGNER (Opel Corsa GSI) und Roland DORFNER / Wolfgang Brozek im Opel Corsa Kit-Car mit neuem Motor, bei der **Nationalem Aspang Rallye** am Start.

Während WILLI mit einigen Reifenschäden, seiner Copilotin und einer nicht gefundenen ZK zu kämpfen hatte, löste sich bei Robert FRÜHWIRTH´s Toyota Corolla langsam aber sicher die Auspuffanlage auf, was sich in enormem Lärm und immer weniger Leistung hörbar bemerkbar machte. Beide Piloten verpassten dadurch die Chance, ein absolutes Top-Ergebnis herauszufahren, bei WILLI umso ärgerlicher, da in der Gruppe N alle Spitzenpiloten ausfielen. Walter Kovar, der führende nach dem ersten Tag, plättete eine Hütte, Michi Brandner flog von der Strecke, Felix Sereinig musste seinen Mitsu mit gebrochener Bremsscheibe abstellen und zu guter letzt wurde dann der Gruppensieger wegen eines „Regelverstoßes“ aus der Wertung genommen.

Bei der **nationale OMV Rallye** musste Walter HLAWATY seinen Toyota schon in der ersten SP nach einem leichten Touchierer mit einem Randstein mit verbogener Hinter- und Vorderachse abstellen. Sie konnten dann in aller Ruhe die Fahrkünste der anderen Teilnehmer beobachten. Kurt DORFNER fuhr eine motivierte, fehlerfreie Rallye, sieht man vom nervösen Magen seines Beifahrers Christoph WAGNER ab. Ganz in seinem Element war Roland DORFNER, der seinem Corsa Kit-Car nicht nur einen neuen Motor sonder auch eine Traktionskontrolle verpasst hatte, die leider nur vier SP´s lang funktionierte, weil dann ein Sensor seinen Dienst versagte. Bis dahin fuhr er auf seinen schärfsten Konkurrenten Christian Riegler (Lancia Delta Integrale) vierzig !! Sekunden heraus, die er aber auf den letzten vier Prüfungen wieder einbüßte und die Rallye um knappe 3 Sekunden verlor.

Ende September stand schon mit der **Forstinger Rallye** in und um Oberwart der nächste Meisterschaftslauf auf dem Programm. Mit dabei wieder Willi POLESZNIG und Marion VOLL im Mitsubishi, sowie Kurt DORFNER / Christoph WAGNER im Opel Corsa bei der **nationalen Rallye,** dem bereits neunten Lauf zur neu ins Leben gerufenen **Rallye Challenge** der OSK.

Willi verschlief zwar am Freitag die erste Sonderprüfung, konnte sich dann aber kontinuierlich steigern, lag aber nach dem ersten Tag (6

Sonderprüfungen) doch 20 Sekunden hinter Martin Zellhofer, der Willi´s Evo III gemietet hatte, auf dem siebten Platz in der Klasse N4.
Den Samstag auf der ersten SP das gleiche Bild wie am Vortag. Sie konnten sich zwar steigern, allerdings in der Klassenwertung nicht verbessen.
Nach dem schweren Unfall Herbert Lettners im VW Golf IV TDI Kit Car in der SP 10, wurde die Rallye nach der elften Sonderprüfung abgebrochen, weil der bei allen beliebte und talentierte Schladminger an seinen inneren Verletzung (wie sich später herausstellen sollte, hatte er einen Gewebefehler) im Spital in Graz erlag. Wir werden ihn als liebenswerten, immer gute gelaunten und aufrichtigen Menschen in Erinnerung behalten.
Kurt DORFNER fuhr bis zur Sonderprüfung 5 der nationalen Rallye hervorragende Zeiten, ritt aber in eben dieser SP, dem Rundkurs auf dem PS Racing Center in Greinbach auf einen LKW Reifen auf. Fünf Minuten brauchten die beiden Piloten, den kleinen Corsa von dem großen Reifen herunterzubringen.
Bei den drei letzten Veranstaltungen war unser Obmann als Rallyeleiter Stellvertreter im Einsatz.

Erstmals als Rallyeleiter war er dann vom Badener Rallye Klub bei der **Nat. Herbst Rallye Leiben** am 30. September verpflichtet worden. Bei traumhaftem, fast sommerlichem Wetter, einer herrlichen Kulisse rund um das Schloss Leiben, in dem Österreichs einziges Traktormuseum untergebracht ist, wunderbaren Mitarbeitern, die auch zum Teil aus den Reihen unserem Club kamen (Mario Hell, Christoph Wagner (Sicherheitschefs auf zwei SPs, Walter Hlawaty (Parc ferme Leiter), Nelly Rousek(Admin. Abnahme)) konnte es nur eine gelungene Veranstaltung werden. An der Rallye, die als zehnter Lauf zu Rallye Challenge gewertet wurde, nahmen folgende Mitglieder des MSC GAMMA RACING teil: Marion VOLL, erstmals als Pilotin, mit Beifahrerin Claudia HERING auf dem Mitsubishi Evo III von Willi POLESZNIG bildete das eine Damenteam, das zweite waren Nelly ROUSEK und Alexandra Tanczos auf ihrem Seat Ibiza GT TDI. Mit von der Partie auch Kurt DORFNER – Wolfgang Gröger (Opel Corsa) und wieder einmal Peter und Astrid SYKOROVSKY im Hlawaty-Corolla. Last but not least war auch unser "Tiefflieger" Fritz RIEDL im Opel Astra als Vorausauto im Einsatz.

Nelly musste leider nach einem verrissenen Kreuz noch vor dem Start aufgeben, während Marion immer besser mit dem Mitsu zurecht kam und wirklich eine starke Leistung bot und den neunzehnten Platz im Endklassement herausfuhr.

Kurt DORFNER fuhr laufend Spitzenzeiten, bis auf der vorletzten Sonderprüfung ein Pleuel schneller war wie er und sich den Weg in die Freiheit suchte. Peter SYKOROVSKY musste sich eingestehen, dass Rallyefahren zwar schön ist, wenn die kleine Tochter aber in der Servicezone wartet, man doch etwas verhaltener fährt. Trotz allem brachte er den Toyota mit ansprechenden Zeiten nach 21 Sonderprüfungen ins Ziel der Rallye. Die zweiundzwanzigste absolvierte er rund um den Aushang, da er durch einen Eingabefehler nicht auf der Liste der SP 21 aufschien.

Aber auch dieses Problem wurde gelöst. Sieger der Rallye wurden Gerald Gerger – Wolfgang Brozek auf Ford Escort Cosworth.

Bei der **ARBÖ Steiermark Rallye** am 14. Oktober im Raum Admont – Trieben war Marion VOLL wieder als Co-Pilotin bei Willi POLESZNIG im Einsatz. Sie fuhren ohne sensationelle Highlights und wurden fünfte in ihrer Klasse. Die **nationale Rallye,** den letzten Lauf zur Rallye Challenge nahmen Walter HLAWATY / Emanuel REGENFELDER im Toyota Corolla und Christoph WAGNER /

Roland Grösslich im Opel Corsa in Angriff. Letzteres Team hatte es mit dem Angriff zu wörtlich genommen, und die Kraft seines Corsa gleich in SP 1 mit einem ca. 100 Jahre alten Baum gemessen, der natürlich der stärker war und den kleinen Corsa verformt von sich abwarf. Eh Klar. Gott sei Dank

entstiegen beide relativ unverletzt dem Totalschaden. Walter HLWATY hatte einige Abstimmungsprobleme, die sich aber nicht sonderlich auf seinen Einsatzwillen auswirkten. Immerhin reichte es für den sechsten Platz in der Nationalen Rallye.
Als Vorausauto war unser Obmann wieder einmal im Clio unterwegs.
Als sehr talentierte Beifahrerin war Alexandra Tanczos bei ihrem ersten Einsatz mit an Bord.

Das alljährliche Saisonfinale der heimischen Rallye Staatsmeisterschaft ist die schon zwanzigste Auflage der **Semperit Rallye**, Anfang November im Raum Waidhofen an der Thaya. Als Lauf zur Fahrereuropameisterschaft mit dem Koeffizienten 10, lockt sie Jahr für Jahr viele Spitzenpiloten ins Waldviertel. So waren heuer nicht weniger als 11 World Rallye Cars, allen voran Armin Schwarz auf

dem Werks Skoda Oktavia WRC am Start. Raimund Baumschlager pilotierte erstmals in Österreich einen Ford Focus WRC, mit dem er 2001 die österreichische Meisterschaft bestreiten wird. Mit dabei auch der deutsche Vizemeister Armin Kremer (Subaru), sein tschechischer Markenkollege Tomas Hrdinka, die polnischen Spitzenfahrer Kuzaj und Kuchar (Toyota Corolla WRC) sowie der Slowake Chovanec (Skoda Oktavia WRC) und die ganze heimische Elite mit Ausnahme von Willi Stengg. Als Maß aller Dinge in der Gruppe N war der Vorjahressieger aus Ungarn Krisztian Hideg wieder nach Waidhofen gekommen. Aber auch vier Teams unseres Klubs waren im 120 Teilnehmer umfassenden Startfeld zu finden. Willi POLESZNIG - Marion VOLL im Seat Ibiza, da beide Mitsubishis vermietet waren, Mario HELL – Claudia HERING im Ford Escort Cosworth, Roland DORFNER – Wolfgang Brozek im Opel Corsa Kit Car und Fritz RIEDL - Folki PAYRICH im Opel Astra GSI. Leider erreichte keines unserer Teams das Ziel der Rallye.
Hier einige Stilstudien unserer vier Piloten:

Willi musste seinen Seat in SP 3 ohne Vortrieb abstellen, bei Roland´s Corsa hatte das Tellerrad Karies und spuckte einen Zahn gleich durchs Gehäuse – Aus in SP 7, Fritz konnte eine Bestzeit und mehrere Spitzenzeiten in seiner Klasse herausfahren, sein Vorwärtsdrang endete aber auf der letzten SP des ersten Tages an einer gemauerten Feldeinfahrt, die gut einen Meter neben der Straße im Gras verborgen war. Einfach eine zu optimistische Linie gewählt. Der Mauerteil erwies sich leider etwas massiver als Felge, Reifen, Querlenker, Spurstange und Halbachse des Opel Astra. Schade, bis dahin hat es mächtig viel Spaß gemacht. Einzig Mario Hell, der heuer bei allen Rallyes vom Ausfallsteuferl verfolgt war, konnte seinen Cossie am ersten Tag ins Ziel bringen. Ihm wurde die Aufgabe zuteil die Fahnen des MSC GAMMA RACING hochzuhalten und die Rallye am zweiten Tag auch zu beenden.
In der ersten SP des zweiten Tages, nach leichtem Regen in der Nacht, noch etwas rutschig, befand sich am Ortseingang von Klein-Reichenbach ein Haus mit einer hässlichen grün - weißen Fassade, das einfach darum bettelte, diese los zu werden. Mario erbarmte sich seiner und erlöste es zum größten Teil von dieser. Etwas zu heftig, wie sich herausstellte, denn der Cossie streckte ziemlich beleidigt alle vier Federbeine von sich. Dass dieses Haus auch einigen anderen Piloten „ein Dorn im Auge“ war sieht man an der Tatsache, dass sich noch zwei weitere Fahrer daran versuchten, wovon es einer durch die geschlossene Garagentür probierte.

Armin Schwarz konnte die Rallye mit dem doch sehr gewaltigen Vorsprung von 1.42 Minuten vor Wittmann und Mörtl gewinnen. Der lange Zeit zweitplatzierte Mundl Baumschlager hatte auf den letzten SP´s zwei Reifenschäden und fiel auf den sechsten Platz zurück.
Viele unserer Mitglieder verfolgten bei recht schönem Wetter als Zuschauer die Künste der Piloten aus sechs Nationen, wobei der letzte Teilnehmer, der Ungar Kövary mit seinem Trabant Maxi durch seine

spektakuläre Fahrweise die Herzen aller höher schlagen lies. Aber auch ein weiterer ungarischer Teilnehmer, Peter Osvath auf Lada VTFS erfreute das Publikum, als er mit zum Teil extremen Drifts oder vier! platten Reifen über den Rundkurs flog.

Alles in Allem war es für unsere Mitglieder eine gute Saison, die natürlich ihre Höhen und Tiefen hatte. Positiv ist auf alle Fälle, dass wir wieder mehrere aktive Piloten in unseren Reihen haben,
die sich auch bestens in Szene setzen konnten und können. Nur weiter so.

Bergrallye und Slalom:
Bei einigen Bergrallyes ist heuer unser Senior Kurt Dorfner mit seinem Opel Corsa in der Gruppe A am Start gewesen. Beim ersten Antreten bei der Bergrallye Pöllauberg konnte er so manchem jungen Spund zeigen, dass man mit 67 Jahren noch lange nicht zum alten Eisen zählt.

Beim 1. Ford RS Slalom in Melk konnten neben Gabi Gratzl als zweite der Damenklasse auch Roland Dorfner in der verbesserten bis 16oo ccm mit dem dritten Platz und dem fünften im Tagessieg Pokale nach Hause bringen. Christian Kainz (Opel Manta) Günther Bilek und Kurt Dorfner (Opel Corsa), sowie Christian Strell und unser Vize Wolfgang Heger (!) konnten sich über gute Platzierungen freuen, aber auch MARION VOLL konnte schon ihren ersten Pokal beim Slalom des MSRR Neulengbach in Melk in Empfang nehmen
Das Maß aller Dinge bei den Slaloms, ohne die Leistungen und Erfolge von Christian Kainz zu schmälern, war im abgelaufenen Jahr unsere Gabi GRATZL, die nicht nur viele Pokale hamstern konnte, sie sicherte sich auch als erste Dame den Sieg in der GAMMA RACING Clubmeisterschaft. Gratulation.

Freizeitwertung: Leider fand im abgelaufenen Jahr nur ein Bewerb statt, das Kartrennen in der OMV Halle, das Gaststarter Didi Strauß vor Emanuel REGENFELDER und Gabi Gratzl´s Freund Wolfgang Mitschka für sich entscheiden konnte. Auf den Plätzen folgten Andi STANGL, Gabi GRATZL, Peter SYKOROVSKY, Robert FRÜHWIRTH, Richard WÄCHTER, Walter HLAWATY, Wolfgang FRIEDRICH, Wolfgang HEGER, Folkrad und Reinhold PAYRICH, Andrea WÄCHTER und Katja Schmid.

Mitglieder:
Als neue Mitglieder konnten im Jahr 2000 Lisa JAMBRICH, Mario HELL, Marion VOLL, Claudia HERING, Emanuel REGENFELDER und Christoph WAGNER begrüßt werden.

Die Weihnachtsfeier mit den Siegerehrungen der Clubmeisterschaften fand wieder im Gasthaus Zur Seeschlacht in Langenzersdorf statt.

2001:

Bei der **19. Int. Jänner Rallye** (26.-27.01.), dem ersten Lauf zur Rallyechallenge im Raum Ratten waren drei Teams unseres Clubs am Start. Bei widrigen Bedingungen, Glatteis, Schneefall, Tauwetter und Regen wechselten sich laufend ab, war es für die Teilnehmer nicht einfach, ihre heißgeliebten Rallyegeräte auf der Straße zu halten. MICHAEL NESSIZIUS

dirigierte Werner Jahrbacher im Audi 80 Quattro mit viel Gefühl über die Sonderprüfungen rund ums Alpl, was sich im ausgezeichneten 5. Gesamtrang niederschlug. Auch ROLAND DORFNER setzte sein neu motorisiertes Opel Corsa Kit Car ein, musste aber nach der SP 15 dieses abstellen, da ein lockerer Ölfilter das Öl statt im Motor außerhalb desselben verteilte. Bis dahin war der 206 PS starke Fronttriebler nicht einfach zu bewegen, trotz der tatkräftigen Unterstützung unserer Clubmitglieder, welche die Piloten anfeuerten. Noch schlechter erging es unseren Clubneulingen HELMUT u. SABINE SCHINDELEGGER, die nach der technischen Abnahme schon ihren Clio mit Motorschaden abstellen mussten.

Bei der **Int. Bosch Super-4-Rallye** (5. - 7. April) war nur ein Team aus unseren Reihen am Start. WILLI POLESZNIG hatte seiner Beifahrerin MARION VOLL zum zweiten Mal den Mitsuibishi Evo III vermietet. Mit TINA MONEGO als zweite Frau im Team gingen die Rally-Ladies-Austria auf die ersten, recht selektiven Sonderprüfungen und mussten feststellen, das es doch keine Herbstrallye ist. Die beiden schlugen sich aber trotz aller anfänglichen Schwierigkeiten (Abstimmungsprobleme, kalte Reifen) recht tapfer und erreichten als 44. der 74 gestarteten Teilnehmer das Ziel in Wolfsberg.

Die **Jane-Doe-Pyhrn-Eisenwurzen-Rallye** in der Region Windischgarsten– Kirchdorf – Kremsmünster stand als nächste Veranstaltung im Terminkalender der Rallyepiloten. 4 Teams des MSC GAMMA RACING stellten sich der Herausforderung. Bei der Internationalen Rallye pilotierten WILLI POLESZNIG/Peter Stark den Mitsubishi Evo III wieder selbst. Nach langsam einsetzendem Leistungsverlust am zweiten Tag konnte gerade noch der 23. Gesamtrang ins Ziel gerettet werden.

Bei der Nationalen stellten sich FRITZ und KLAUS RIEDL (Opel Astra), WALTER HLAWATY mit WOLFGANG GRÖGER (Toyota Corolla) sowie HELMUT und SABINE SCHINDELEGGER (Renault Clio) der Herausforderung.

Die sehr schnellen und selektiven Sonderprüfungen stellten wegen des einsetzenden Regens an die Fahrer und das Material sehr hohe Ansprüche.

Bei den nationalen erwischte es FRITZ RIEDL, der in SP Kremsmünster von der Strecke rutschte und auf einen Holzstoß ritt, sich davon aber lösen konnte und die Rallye als siebenter mit einem Klassensieg beenden konnte. Nach der letzten Sonderprüfung musste h WALTER HLAWATY seinen Corolla abstellen, weil der Motor beim Stop abgestorben war, und nicht mehr dazu zu bewegen war wieder anzuspringen. Ein Nockenwellenrad hatte sich gelockert. Die SCHINDELEGGERs rutschten von der Strecke, der Clio blieb im Unterholz stecken. Nach einem kurzen Feuer, der Kat hatte das Laub entzündet, musste die Feuerwehr zur Bergung herangezogen werden.

Bei der **Wechselland Rallye** Ende Mai, die diesmal in Graz mit einer Superspezial gestartet wurde, waren nur drei Teams unseres Clubs am Start. Während WILLI POLSZNIG / Peter Stark im Seat

Ibiza an den Start gingen, pilotierte MARION VOLL bei der Internationalen Rallye wieder den Mitsubishi von WILLI, bei der nationalen waren einmal mehr die RIEDL Brothers im Einsatz, ging es doch darum, in der Challenge fleißig Punkte zu sammeln.
Obwohl eine gewisse Umstellung vom Allradler anfangs zu bemerken war, lag die Seatmannschaft nach dem ersten Tag auf dem guten fünfzehnten Gesamtrang. Irgendwie scheint aber die steirische Luft dem Seat nicht sonderlich zu liegen, gab es doch am Samstag wieder einen Ausfall wegen einer streikenden Benzinpumpe. Das gleiche Problem hatten wir schon bei unserem letzten Einsatz mit dem Seat bei dieser Veranstaltung.
MARION VOLL, die wieder den Ansagen von TINA MOEGO vertraute, konnte sich mit dem Mitsubishi gut in Szene setzen, bis sie in der Schikane des Pinggau Rundkurses seinem Leben an einem doch recht massiven Strohballen ein Ende setzte.

Am Samstag waren dann auch die Teilnehmer der nationalen Rallye im Einsatz FRITZ RIEDL fuhr beherzt wie immer, doch auch ihm sollte der Rundkurs von Pinggau zum Verhängnis werden. Schlagartig überstützen sich die Ereignisse. Zuerst musste der Führende Christian Riegler seinen Integrale mit defektem Antriebsstrang abstellen, danach überschlug sich auch Thomas Jung im Opel Astra bei der Ortseinfahrt Pinggau, womit unser FRITZ kurzfristig die Führung übernahm, diese aber an einem Abhang nach einer verbremsten L 2-3 und einem saloppen Überschlag wieder abgab. An ein Weiterfahren war wegen der verbogenen Radaufhängung nicht zu denken.

KURT DORFNER´s Saisonstart fand bei der **Ina Croatia Rallye** von 14. – 16. Juni statt. Als Co fungierte eines unserer jungen Mitglieder, GEORG MITMASSER, der bei Roland Dorfner als Monteur arbeitet. Der Einsatz war leider bereits auf der zweiten Sonderprüfung zu Ende. Eine defekte Zylinderkopfdichtung war der Grund es Ausfalls. Sozusagen außer Spesen nichts gewesen.

Bei der **Int. Castrol Rallye (22.-23.06.)** im Raum St. Veit – Althofen setzte sich WILLI POLESZNIG wieder selbst hinter das Steuer des frisch reparierten Mitsubishi. Als Beifahrer war einmal mehr Peter STARK, der Obmann des MCL 68 im Einsatz. Nach unwetterartigen Regenfällen am Freitag, der das Teilnehmerfeld ordentlich durcheinander wirbelte, konnten sich die Piloten am Samstag bei herrlichem Wetter wieder richtig entspannen. WILLI pilotierte seinen Evo III nach ausgezeichneter Leistung als 12. über die Zielrampe.

Bei der **Nationalen Castrol Rallye** war neben FRITZ RIEDL auch wieder WALTER HLAWATY am Start. Beide Piloten hatten diesmal Beifahrerinnen an ihrer Seite. TINA MONEGO hatte an der Seite von FRITZ RIEDL wegen seiner verwegenen Fahrweise viel Spaß im Rallyeauto, während WALTER dem schnellen Mundwerk von KERSTIN MURNIG, einer der schnellsten Kartladies Österreichs in ihrem Kärntner Dialekt kaum folgen konnte. Nach der fünften Sonderprüfung musste WALTER seinen Corolla mit Getriebeschaden abstellen.

Bei der **Nat. Ostbayern Junior Rallye** am 28. Juli waren ROLAND und KURT DORFNER mit ihren Opel´s sowie GEORG MITMASSER mit dem grünen „Laubfrosch“ am Start. Als Copiloten waren JUTTA GEBERT, WOLFGANG „RED“ GRÖGER und SONJA AREND, eine Polizistin aus Wien für die Streckenansagen verantwortlich. Eine kurze Einschulung durch den Obmann erfolgte sowohl für den Fahrer als auch die Beifahrerin noch bei der Streckenbesichtigung, war es für beide doch ihr erster Einsatz. Einzig unser Oldboy KURT DORFNER konnte den Jungen zeigen, wie man ein Rallyeauto sicher ins Ziel bringt. Mit dem 38. Gesamtrang ließ er so manchen jüngeren Teilnehmer hinter sich. ROLAND parkte seinen Corsa bereits in der zweiten Sonderprüfung in einem Baum.

GEORG MITMASSER konnte ihn noch mit einem leichten Lächeln in den Mundwinkeln passieren, musste zur Strafe dann aber am Ende der Sonderprüfung den Clio mit Getriebeschaden abstellen.

Als nächster Einsatz für unsere Mitglieder stand der **Rallye Sprint**, der nächste Lauf zur Rallyechallenge am 11./12. August auf dem Dienstplan. Unter der Bewerbung des MSC GAMMA RACING waren WILLI POLESZNIG (VW Käfer), FRITZ & KLAUS RIEDL (Opel Astra), sowie HELMUT SCHINDELEGGER mit neuem Beifahrer, Dr. Rauch (Renault Clio) am Start. Bei HELMUT´s Clio streikte bereits in der ersten Sonderprüfung der Motor, war er nach dem Einbau eines sequentiellen Getriebes doch sehr zuversichtlich gewesen, diesmal ein gutes Ergebnis einzufahren. Der „neue" Motor von WILLI´s Käfer wollte von Anbeginn nicht richtig laufen, obwohl ihm WILLI sogar das Reiten beibringen wollte, worauf er schon in der zweiten SP seinen Dienst quittierte.

Einzig FRITZ RIEDL konnte seinen Opel ins Ziel bringen. Zwei Reifenschäden und zwei neutralisierte Sonderprüfungen ließen eine Wiederholung der hervorragenden Leistung des Vorjahres leider nicht zu.

Die Int. OMV RALLYE (06.-08.09.), die vor dem Rathaus in Wien gestartet wurde und mit einem Prolog auf der Trabrennbahn in der Wr. Krieau am Donnerstag Abend fortgesetzt wurde, verlegte am Freitag ins schon gewohnte Petersbaumgarten in die Bucklige Welt. Mit dabei waren WILLI POLESZNIG und Peter Stark im Mitsubishi Evo III sowie MARION VOLL – Heike Garzaner in einem Honda Civic, den Stefan Reininger zur Verfügung stellte. Während WILLI mit defekter Benzinpumpe in SP 5 aufgeben musste, brachte MARION den Honda ins Ziel. Nach der Reparatur der Benzinpumpe startete WILLI am Samstag bei der Challenge und musste sich nur Christoph Weber im VW Golf Kit Car geschlagen geben.

Eine Woche später waren wieder GEORG MITMASSER und SONJA AREND im Einsatz. Die **Niederbayern Rallye** im malerischen Ausserzell in Bayern, ein Lauf zur deutschen Rallye Challenge Süd wurde als Einsatzort auserkoren. GEORG lieferte eine tadellose Veranstaltung ab, wurde zweiter seiner Klasse und 28. Gesamt. Die beiden waren über ihre erste Zielankunft sehr happy.

WILLI POLESZNIG war zu diesem Zeitpunkt mit WOLFGANG „ASTERIX" VIAKOWSKY und seinem Porsche bei der **Evo Africa Rally** in Südafrika unterwegs. 12 Tage, 4000 km, davon 1200 SP Kilometer waren zu bewältigen. Als Spezialisten für solche Langstrecken - Events waren die beiden eine Klasse für sich und siegten mit knapp 15 Minuten Vorsprung.

Bei der **OMV Burgenland Rallye** rund um Oberwart, der ehemaligen Forstinger Rallye, waren aus den Reihen des MSC GAMMA RACING nur FRITZ und KLAUS RIEDL in der nationalen Rallye am Start. Der Klassensieg sowie der zweite Gesamtrang hinter den Challengesiegern WOLFGANG FRANEK / CHRISTINA BRODESSER (Mitsubishi Evo III) wurde durch den schweren Unfall von WERNER JAHRBACHER (Audi 80 Quattro), der sich dabei einen Schambeinbruch und Sprünge im Becken zuzog, getrübt.

Bereits eine Woche später fand in Leiben der vorletzte Challengelauf, die **Herbst Rallye Leiben,** statt. 52 Teams wagten sich bei leichtem Frühnebel auf die 18 Sonderprüfungen, darunter 8 Teams unseres Clubs, angeführt von NELLY ROUSEK mit ihrem Seat Ibiza GT TDI als Vorausauto. Mit der Startnummer 1 folgten WILLI POLESZNIG / WALTER EDELBÖCK im Mitsubishi Lancer Evo III.

Weiteres dabei ROLAND DORFNER / RED im OPEL CORSA B, KURT DORFNER mit Jungpapa CHRISTOPH WAGNER (Opel Corsa A), GEORG MITMASSER / SONJA AREND im grünen Clio, HELMUT SCHINDELEGGER mit seinem Mechaniker im gelben Clio, FRITZ RIEDL / TINA MONEGO im Opel Astra, MARKUS POPP komplettierte die Gamma Raceler mit seinem Suzuki Swift. Auch CLAUDIA HERING war wieder einmal im Einsatz, sie las für Heini Vorhemus die Pacenotes. ROLAND musste seinen Corsa schon nach der ersten Sonderprüfung wegen eines Elektronikdefekts abstellen. FRITZ RIEDL´s Vorwärtsdrang wurde leider schon in der 6. Sonderprüfung an einem Brückengeländer gestoppt. HELMUT SCHINDELEGGER musste nach einer verpassten Zeitkontrolle das Handtuch werfen. KURT DORFNER fuhr wie immer sehr beherzt, blieb bei mancher Kuppe voll am Gas und brachte dem Corsa das Fliegen bei. Nach einer soliden Leistung konnte er in der Klasse hinter Gottfried Kogler (Peugeot 106 Maxi) den zweiten Platz herausfahren, was den 22. Endrang bedeutete. GEORG MITMASSER kam mit seiner Co- Pilotin immer besser zurecht, sie siegten in ihrer Klasse und rangierten in der Endwertung auf Platz 25. Auch MARKUS POPP holte sich mit seinem betagten Suzuki Swift in seiner Klasse der Serienfahrzeuge den Sieg. Platz 29 im Endklasse waren die ausgezeichnete Ausbeute dieses Einsatzes.

Einen wahren Krimi lieferte der Südafrica Sieger WILLI POLESZNIG, der sich mit WOLFGANG FRANEK (beide Mitsubishi Evo III) einen harten Kampf lieferte. Trotz Reifenschadens und einem gewaltigen Ausritt nach einem etwas zu optimistisch, sprich voll, gefahrenen Jump musste er sich dem Challenge Sieger FRANEK mit 0,7 Sekunden geschlagen geben, konnte seine Klasse aber trotzdem gewinnen.

Vierzehn Tage später ging es bei herrlichem Herbstwetter nach Admont zur **ARBÖ Steiermark Rallye.** 3 Teams unseres Clubs stellten sich der Herausforderung. WILLI POLESZNIG, wieder mit Stamm-Co PETER STARK, ROBERT REITERBAUER, der einen Mercedes 190E – 2.3 16 aufgebaut hatte mit Freund CHRISITAN BAIER am heißen Sitz waren bei der Internationalen Rallye in den Nennlisten zu finden, während KURT DORFNER / MICHAEL GEBAUER mit dem Opel Corsa an der nationalen Rallye, dem letzten Challengelauf, teilnahmen.

WILLI war von Anbeginn gut unterwegs, bis ihm auf SP 11 (Rundkurs Hall) ein Baum ins Auto sprang. Der Anprall war sehr heftig, Fahrer und Beifahrer klagten über gewisse Schmerzen zwischen den großen Zehen.

Rallye Opa KURT musste seinen Corsa schon in SP 5 mit Motorschaden abstellen. ROBERT REITERBAUER hatte am Anfang noch einige Gewöhnungsprobleme an das doch etwas ungewohnte Auto, war er doch jahrelang mit einem Opel Astra unterwegs. Doch er überwand die Probezeit recht schnell und steigerte sich von SP zu SP, fuhr bereits Zeiten knapp an den Top Ten, bis ein Baum in SP 8, ebenfalls der Rundkurs in Hall seinem Vorwärtsdrang ein jähes Ende setzte. Der Anprall war so unglücklich, dass sich der Beifahrer CHRISTIAN BAIER dabei beide Beine mehrfach brach. Leider kein sehr rühmlicher Ausklang, da auch wiedereinmal die Streckenposten maßlos überfordert waren und die Verständigung der Rettungskräfte zur Bergung des Verletzten mehr als 20 Minuten in Anspruch nahm. Mittlerweile ist CHRISTIAN schon wieder zu Hause und befindet sich auf dem Wege der Besserung.

Beim Saisonfinale, der **A1-Waldviertel Rallye** vom 08.- 09. November rund um Waidhofen war heuer kein Team unseres Clubs am Start.

Rundstrecke:

Neben CHRISTIAN STRELL, der vom Opel Astra auf einen Honda Integra Type R umgestiegen war, war auch MICHAEL ZOTTL in einem Citroen Saxo VTS am Start der ÖTC – Österreichischen Tourenwagen Challenge. Beim Saisonauftakt auf dem A1 Ring war auch noch ROLAND DORFNER in einem Leih-Opel Astra unter den Teilnehmern zu finden. Trotz oder wegen seiner spektakulären Fahrweise fuhr er sich in beiden Läufen rechts hinten einen Platten ein und so beide Rennen vorzeitig beenden.

CHRISTIAN STRELL konnte schon im Training eine gute Performance für seinen Honda herausfahren und holte sich in beiden Läufen den zweiten Gesamtrang und somit viele wertvolle Punkte. Aber auch MICHI ZOTTL kam mit seinem neuen Citroen Saxo hervorragend zurecht, mischte mit dem PS mäßig stark unterlegenen 1600 Auto die weitaus stärkere Konkurrenz kräftig auf und belegte nach beherzter Fahrt in beiden Rennen den sechsten Platz.

Beim nächsten Einsatz, Mitte Juni auf dem Masaryk Ring bei Brünn lief für unsere beiden nicht alles so rosig, mehr als der jeweils vierte Platz war im ersten Rennen für CHRISTIAN STRELL nicht drin. Den zweiten Lauf beendete er nachharten Zweikämpfen auf dem dritten Rang, wurde aber nach der Disqualifikation des Siegers Wolfgang Treml noch zweiter. Heiße Zweikämpfe mit seinen Konkurrenten lieferte sich auch MICHI ZOTTL, der in beiden Rennen den fünften Platz belegen konnte.

Die Rennen fünf und sechs wurden Anfang September auf dem Hungaroring bei Budapest ausgetragen. MICHI ZOTTL lieferte im ersten Rennen auf dem sehr kurvenreichen Kurs im ersten Heat die schnellste Rennrunde, konnte sich aber nach einigen Ausrutschern nur auf Platz fünf ins Ziel retten, knapp hinter CHRISTIAN STRELL, der in beiden Läufen den vierten Rang belegte und so wertvolle Punkte für die Gesamtwertung mitnahm.

Das Saisonfinale Ende September fand bei herrlichem Herbstwetter wieder auf dem A1 Ring in der Steiermark statt. Mit dabei auch wieder ROLAND DORFNER, diesmal mit dem eigenen Renault Clio.

Während CHRISTIAN STRELL im ersten Lauf mit ölverschmutzter Scheibe das Rennen bestreiten musste, da der vor ihm fahrende Alfa Pilot Lampert schon in der ersten Runde einen kapitalen Motorschaden hatte und schließlich über Rang vier nicht hinauskam , beendete ROLAND DORFNER diesmal das Rennen als zehnter. MICHI ZOTTL musste drei Runden vor Schluss den Saxo mit Getriebeschaden abstellen. Im letzten Lauf am Sonntag konnte CHRISTIAN dann mit der schnellsten Rennrunde auch seinen ersten Sieg feiern, diesen sogar sehr überlegen. MICHI ZOTTL hatte mit Markenkollegen MANFRED BECK einige heiße Fights zu bestreiten und wurde knapp hinter diesem sechster. Auch ROLAND konnte das zweite Rennen als neunter in Wertung beenden. CHRISTIAN sicherte sich mit der konstanten Leistung über alle acht Rennen den ausgezeichneten zweiten Platz hinter Alexander Niel (Alfa 156) – ein tadelloser Erfolg – der auch pressemässig von unserem Vize WOLFGANG HEGER über die ganze Saison sehr erfolgreich betreut wurde. Durch die hervorragende Liveberichterstattung während der Rennen rückte Adi Janacek den MSC GAMMA RACING immer in den Mittelpunkte des Interesses.

Beim abschließenden 4- Stunden Rennen waren auch ROLAND und KURT DORFNER mit dem Clio dabei. KURT fuhr die Eröffnungsrunden und musste nach absolut hervorragenden Rundenzeiten nach knapp eineinhalb Stunden den Clio im Kiesbett abstellen, nachdem ihm das Vorderrad weggebrochen war. Es war in seiner Rennsportkarriere das erste Rundstreckenrennen – und das mit 68 Jahren – er fuhr auf Anhieb die gleichen Rundenzeiten wie ROLAND zuvor.

Am 19./20. Oktober wurde noch ein 6-Stunden Rennen in Brünn bestritten, welches das Team ZOTTL / BECK (Citroen Saxo) als elfte und STRELL / WEGERER (Honda Integra) mit stark abbauenden Reifen als einundzwanzigste beenden konnten.

Bergrallye und Slalom:
Bei einigen Bergrallyes ist heuer neben unserem Senior KURT DORFNER auf seinem Opel Corsa auch GEORG MITMASSER mit dem Dorfner´schen Clio am Start gewesen. Musste er bei seinem ersten Einsatz den Clio noch mit defektem Steuergerät abstellen, konnte er bei zwei weiteren Läufen zum steirischen Bergrallye Cup zweimal den vierten Platz in der Klasse bis 2000 ccm belegen.
Er startete auch beim Staatsmeisterschaftsslalom in Teesdorf, musste aber im Training schon das Handtuch werfen, da die Halbachse abgerissen war.
Bei den unzähligen lizenzfreien Slaloms waren wir wieder durch GABI GRATZL, CHRISTIAN und Sohnemann STEVE, sowie durch MARKUS POPP sehr erfolgreich vertreten. Letzterer konnte mit seinem Suzuki Swift beim Slalomcup des ZV Horn die Nachwuchswertung gewinnen.

Freizeit:
Am Pfingstwochenende wurde von HELMUT & SABINE SCHINDELEGGER und dem MSC GAMMA RACING auf dem Wachauring bei Melk zu einer Kinderrallye geladen, dessen Reinerlös der Stiftung Kindertraum zugute kam. An mehreren Stationen konnten sich 160 gesunde, aber auch behinderte Kinder mit dem Thema Motorsport auseinander setzen – sei es beim Kartfahren, beim Bremstest mit dem ÖAMTC-Smart (ein spezieller Dank an MARTINA ANGERER) oder beim Mitfahren in einem der Rallyeautos unserer Mitglieder, die sich wie die Kabarettisten ANDREA HÄNDLER oder ROLAND DÜRINGER, neben den Rallye-piloten WALTER KOVAR und MICHI BRANDNER kostenlos in den Dienst der gute Sache gestellt hatten. Trotz guter Spendeneinnahmen könnte die Sache im kommenden Jahr noch besser und erfolgreicher werden.

Mitglieder:
Als neue Mitglieder konnten im Jahr 2001 STEVE KAINZ, GEORG MITMASSER, MARKUS POPP, HELMUT SCHINDELEGGER, und MICHAEL ZOTTL begrüßt werden.

Die Weihnachtsfeier fand zwar wieder im Gasthaus Zur Seeschlacht statt, allerdings wurde beschlossen, für das kommende Jahr ein neues Lokal zu suchen.